
Motorradmarkt bekam im Mai einen Dämpfer

Der Motorradmarkt hat im vergangenen Monat einen Dämpfer bekommen. 22.928 Neuzulassungen über 50 Kubikzentimeter Hubraum sind 6,2 Prozent weniger als im Mai 2020. Daran dürfte das durchwachsene Wetter nicht ganz schuldlos gewesen sein. Unterm Strich verzeichnet der Industrieverband Motorrad für die ersten fünf Monate aber mit 87.447 Fahrzeugen auf dem Gesamtmarkt ein Plus von 2,7 Prozent.

Bei den Motorrädern gab es im Mai mit 13.600 Einheiten einen Rückgang um 6,4 Prozent. Im bisherigen Jahresverlauf liegen die Neuzulassungen (55.962 Maschinen) noch 1,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Auch das in den beiden Vormonaten erstarke Segment der Kraftroller verlor an Fahrt: 1821 Zulassungen im vergangenen Monat sind 18,7 Prozent weniger als im Mai 2020. Seit Jahresbeginn wurden hierzulande 6944 Maxi-Scooter neu auf die Straße gebracht, 300 Stück weniger als in den ersten fünf Monaten des Vorjahres (minus 4,1 Prozent).

Mit 3907 Verkäufen bewegten sich die Leichtkrafträder im zurückliegenden Monat leicht über dem Vorjahreswert (+1,6 %). Kumulierte 12.220 Neuzulassungen bedeuten für den bisherigen Jahresverlauf ein Marktwachstum von 14,7 Prozent. Bei den Leichtkraftrollern gingen die Zulassungen im Mai zwar um 5,6 Prozent auf 3600 zurück, unterm Strich bleibt jedoch aktuell ein Plus von 19 Prozent für die Zeit seit Januar (12.351 Neuanmeldungen).
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Motorradfahrer.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Harley-Davidson
